

Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forst- und Holzwirtschaft

Matthias Dieter

Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie

Wertschöpfung als Zukunftssicherung des Clusters Forst
und Holz



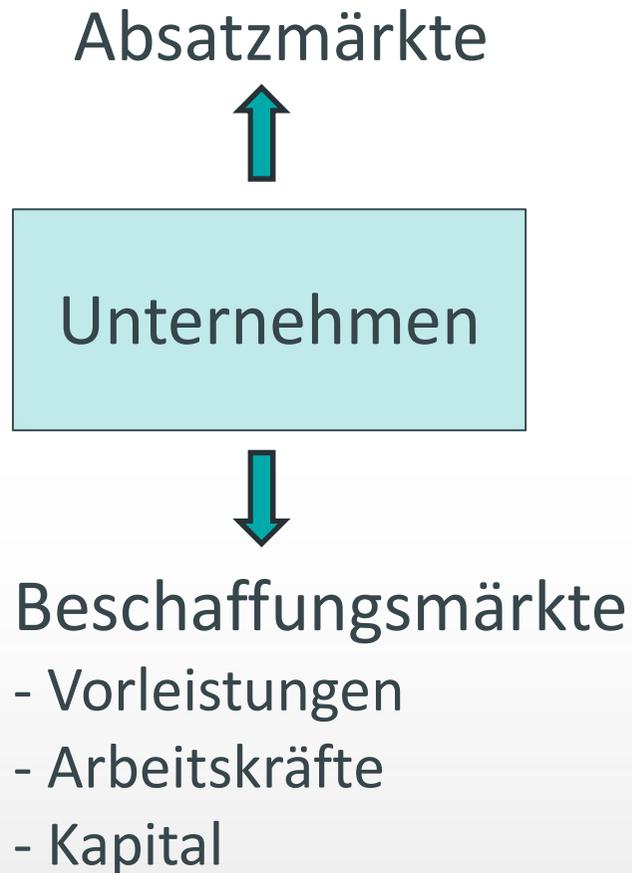
Göttingen, 14. Juni 2018

Gliederung

- 1. Was ist Wettbewerbsfähigkeit und wie misst man sie?**
- 2. Untersuchungsgegenstand**
- 3. Positionen deutscher Unternehmen auf den internationalen Holzmärkten**
- 4. Constant Market Share (CMS)-Analyse**
- 5. Zusammenfassung**
- 6. Schlussfolgerungen**

Was ist Wettbewerbsfähigkeit?

Rahmen



Institutioneller und rechtlicher Rahmen

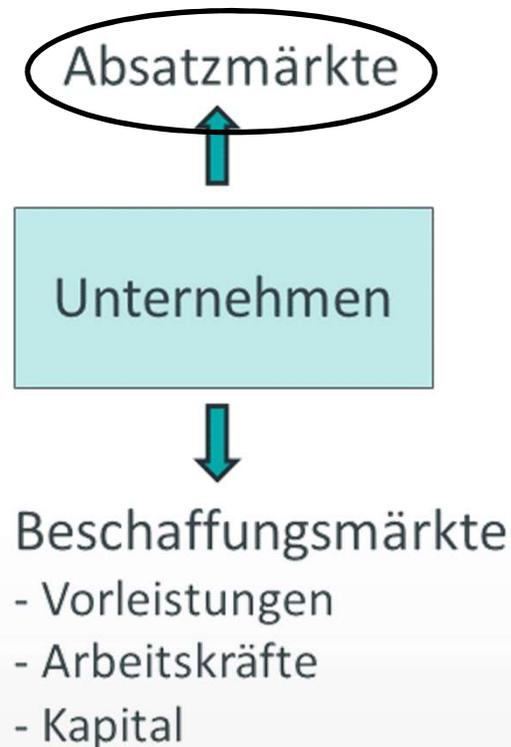
- Infrastruktur
- Rechtsstaatlichkeit
- Bildungswesen
- Währungsstabilität
- Lohnnebenkosten
-

Was ist Wettbewerbsfähigkeit?

Definition

„ability to sell“

(Balassa, 1962)



Institutioneller und rechtlicher Rahmen

- Infrastruktur
- Rechtsstaatlichkeit
- Bildungswesen
- Währungsstabilität
- Lohnnebenkosten
-

Definition gilt letztendlich nur für Unternehmen

Was ist Wettbewerbsfähigkeit?

Untersuchungsmethoden

Beschreibung

Ergebnisorientierte Indikatoren

- Exportvolumen
- Revealed Comparative Advantage (RCA)
- Constant Market Share (CMS)-Analyse
-

Ex-post-Analysen

Analyse

Bestimmungsgründe-basierte Indikatoren

- Infrastruktur
- Rechtsstaatlichkeit
- Bildungswesen
- Währungsstabilität
- Lohnnebenkosten
-

Ex-ante-Analysen

Erklärung

Aufgrund Datenverfügbarkeit wird Wettbewerbsfähigkeit meist nur anhand Exportmärkte untersucht.

Was ist Wettbewerbsfähigkeit?

Untersuchungsmethoden

Beschreibung

Ergebnisorientierte Indikatoren

- Exportvolumen
- Revealed Comparative Advantage (RCA)
- Constant Market Share (CMS)-Analyse
-

Ex-post-Analysen

Analyse

Bestimmungsgründe-basierte Indikatoren

- Infrastruktur
- Rechtsstaatlichkeit
- Bildungswesen
- Währungsstabilität
- Lohnnebenkosten
-

Ex-ante-Analysen

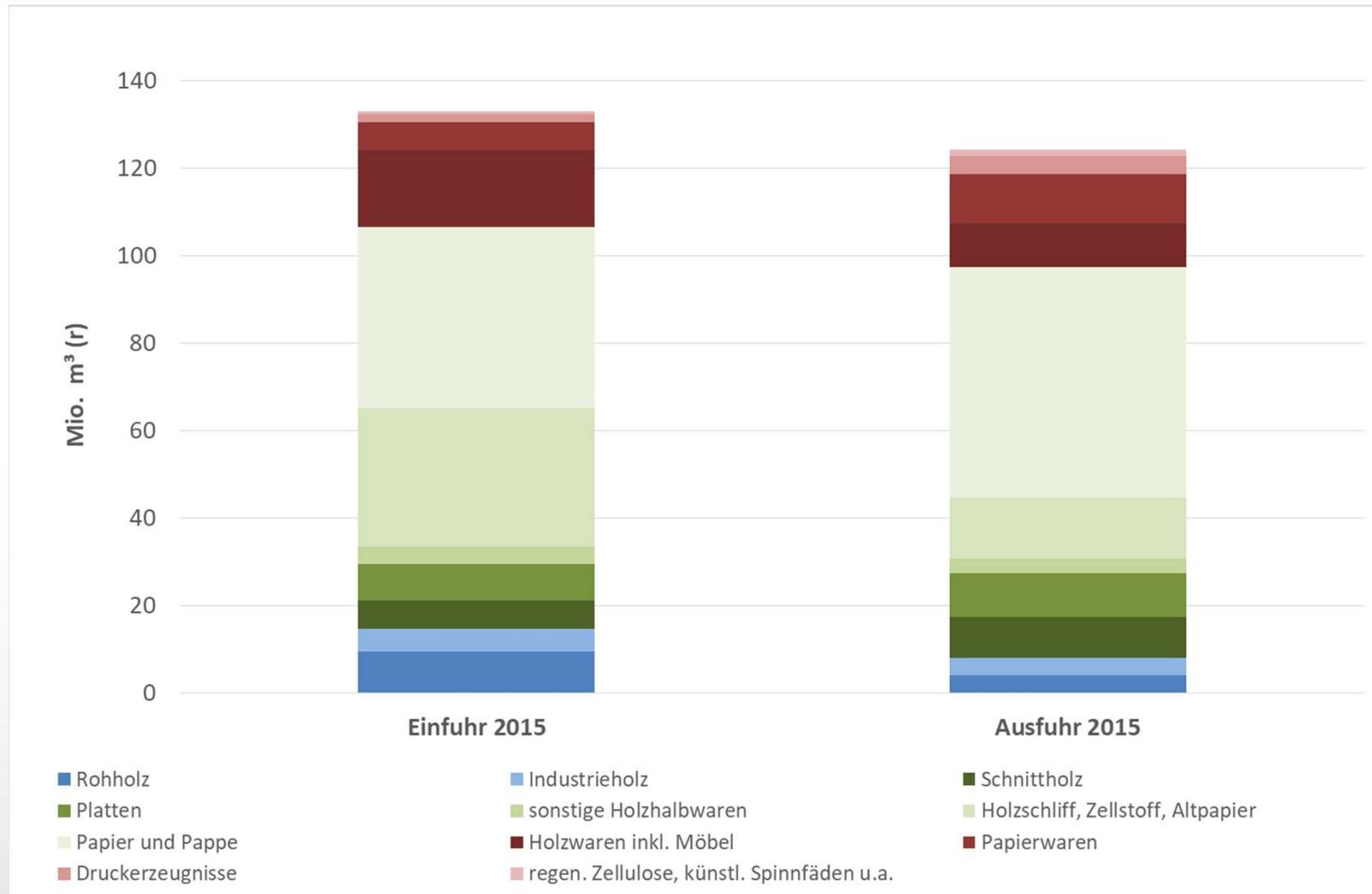
Erklärung

Aufgrund Datenverfügbarkeit wird Wettbewerbsfähigkeit meist nur anhand Exportmärkte untersucht.

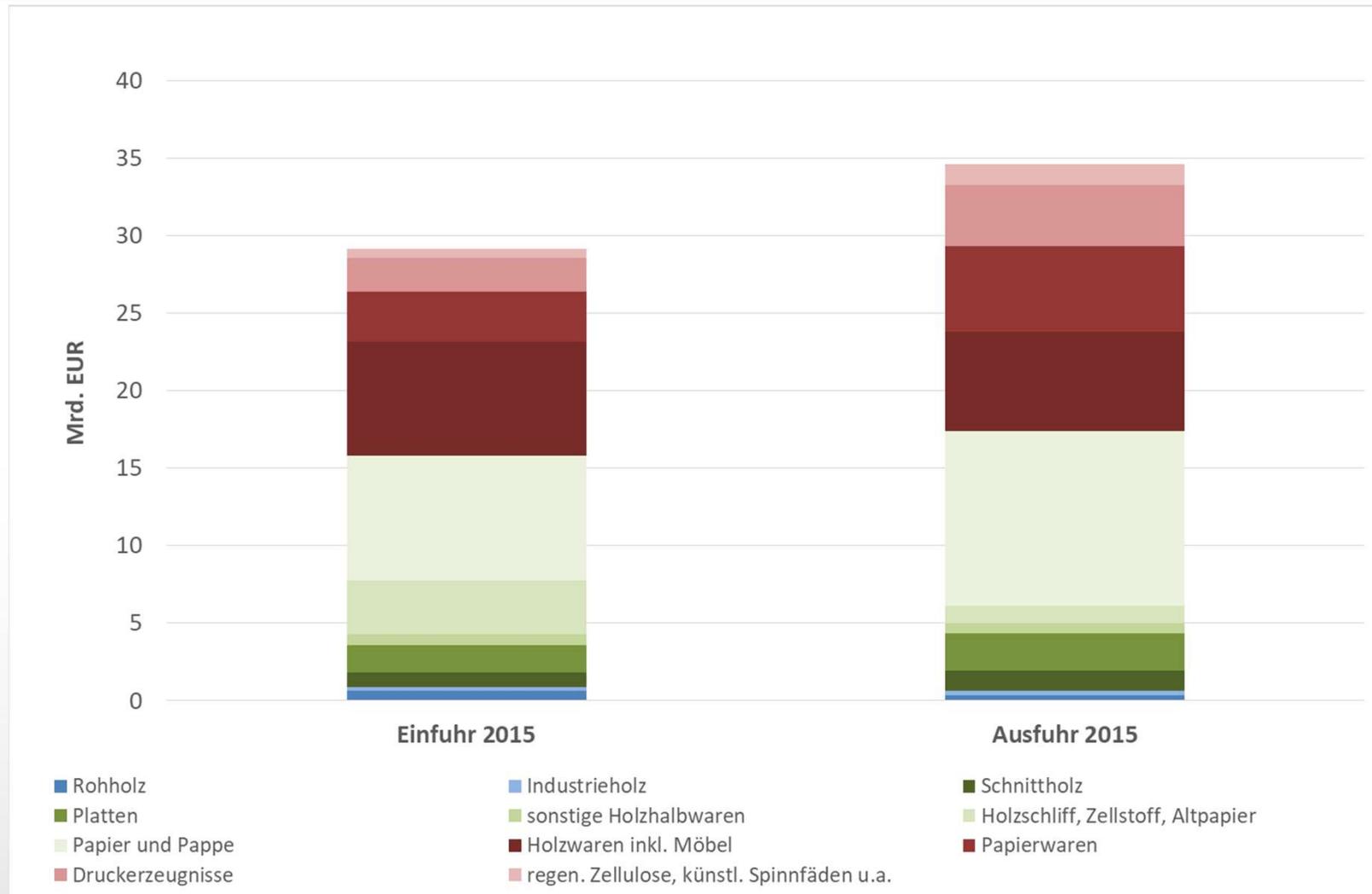
Untersuchungsgegenstand

	Holzprodukte	Papierprodukte	Andere holzbasierte Produkte
Rohwaren	Rohholz Industrierestholz		
Halbwaren	Schnittholz Holzwerkstoffe ("Platten") Sonstige Holzhalbwaren	Holzschliff und Zellstoff Altpapier Papier und Pappe	regenerierte Zellulose künstliche Spinnfäden u. ä.
Fertigwaren	Holzfertigwaren Möbel	Waren aus Papier und Pappe Druckerzeugnisse	

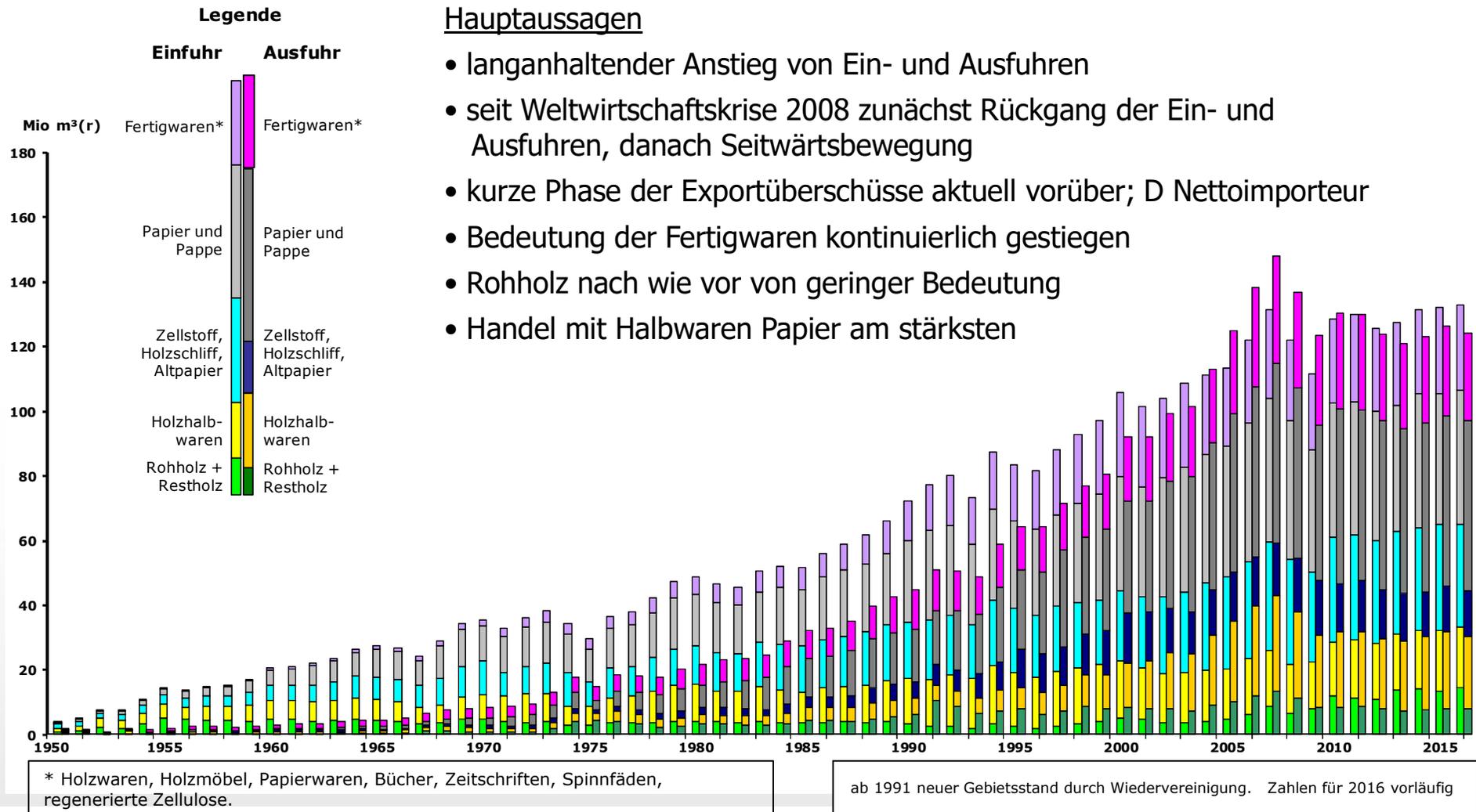
Außenhandel Deutschlands nach Mengen [Mio. m³ (r)]



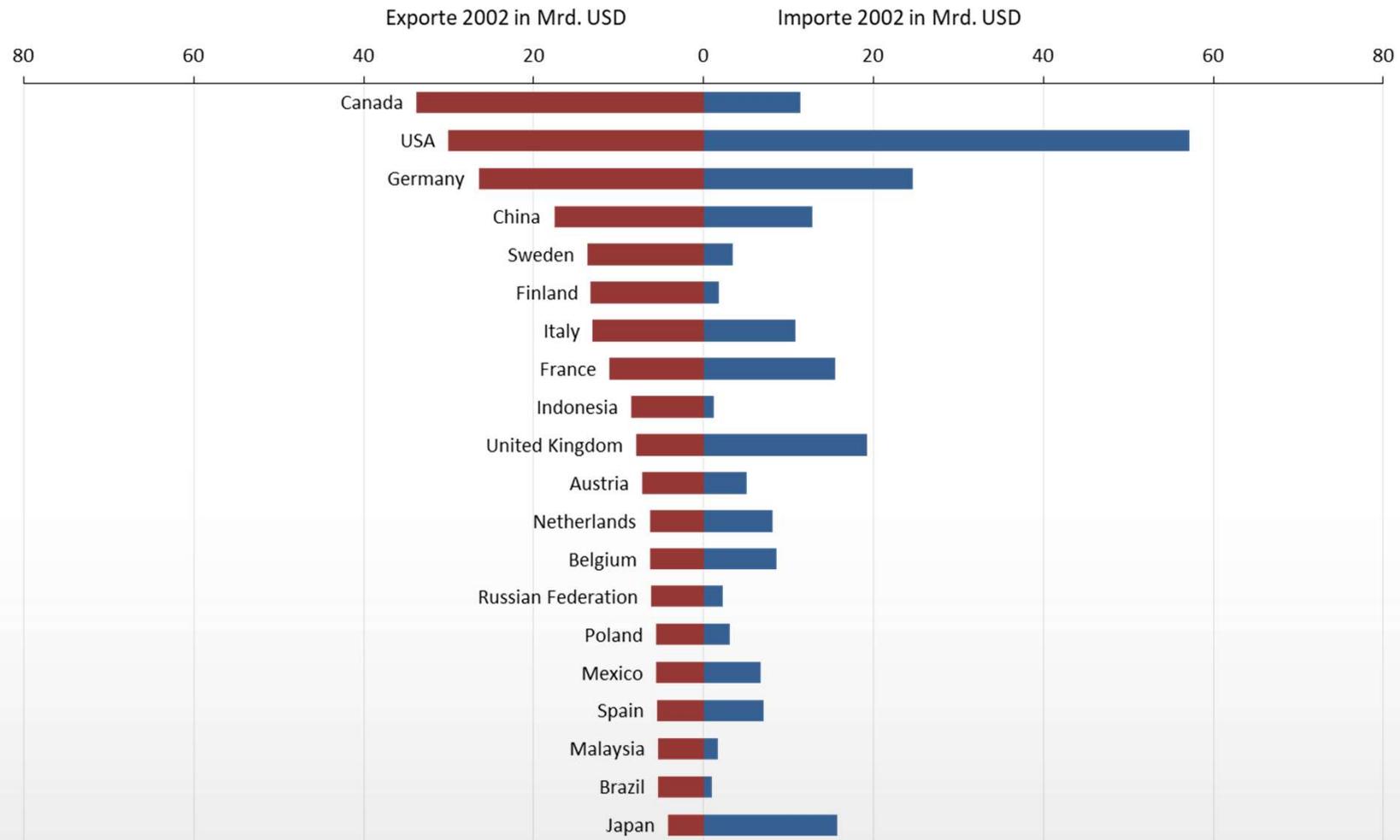
Außenhandel Deutschlands nach Werten [Mrd. Euro]



Außenhandel Deutschlands nach Mengen im Zeitablauf

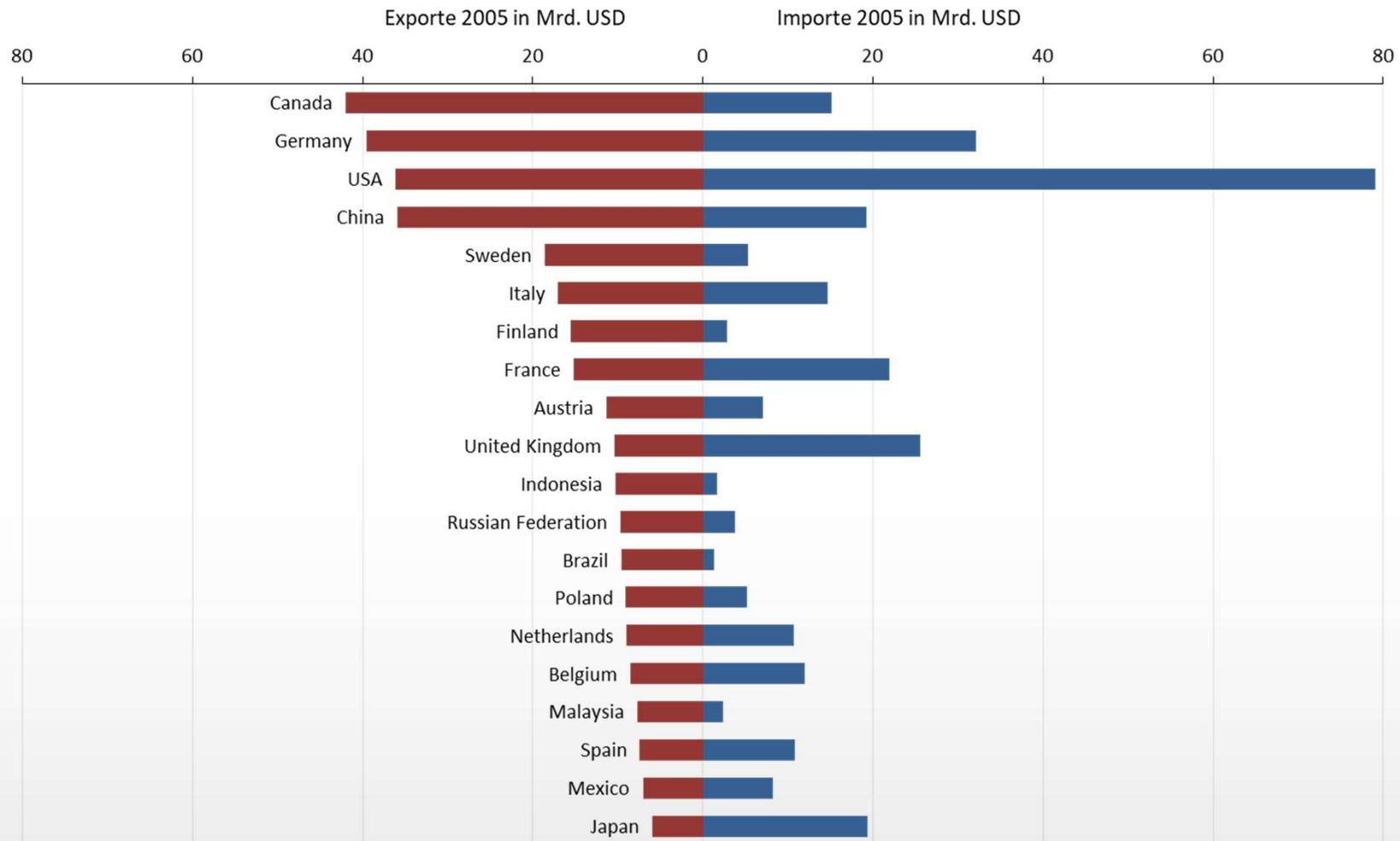


Die wichtigsten Exporteure von Holz und Produkten auf Basis Holz 2002



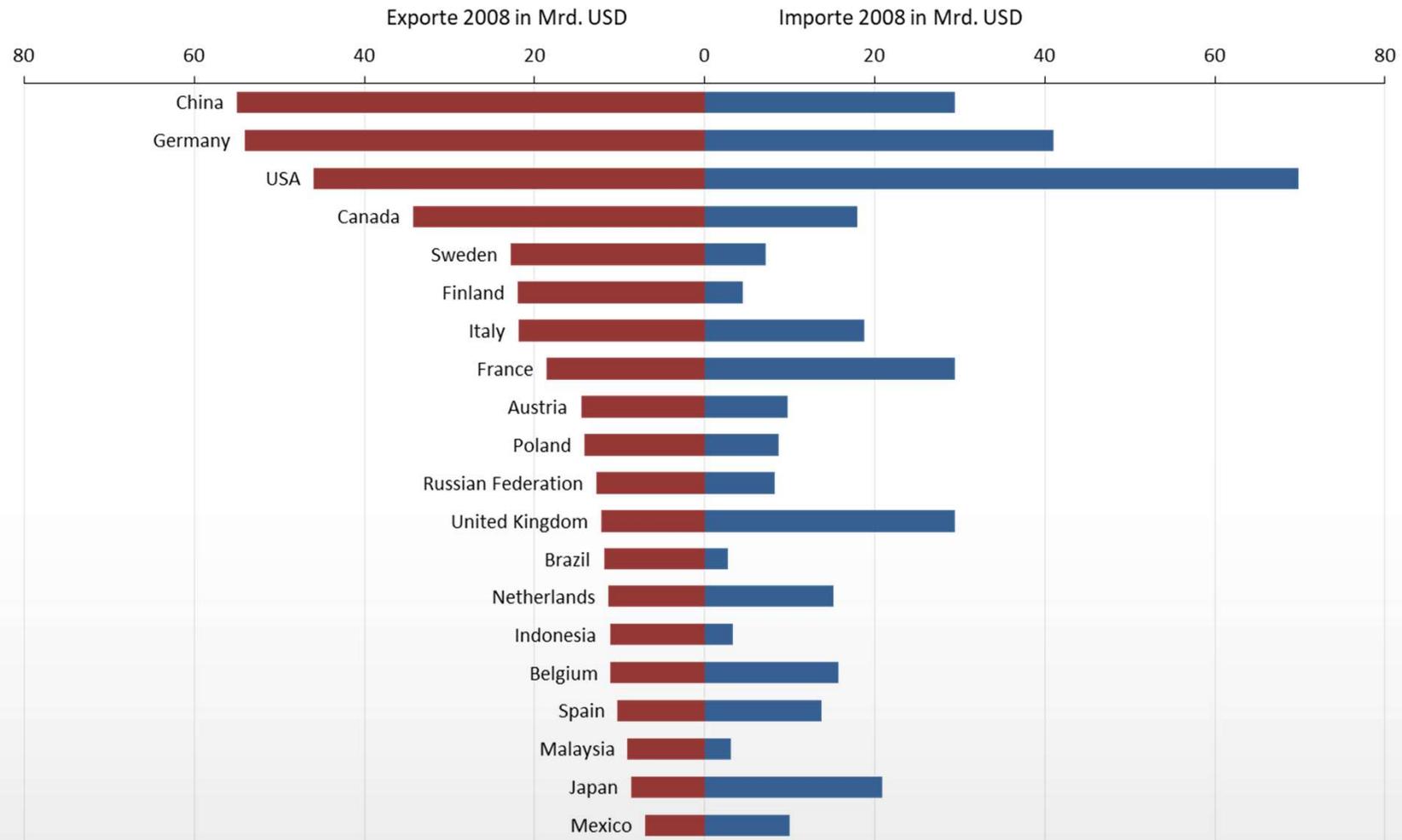
Quelle: UN Comtrade (Datenstand: H0 Aug 26 2015 11:00AM)

Die wichtigsten Exporteure von Holz und Produkten auf Basis Holz 2005



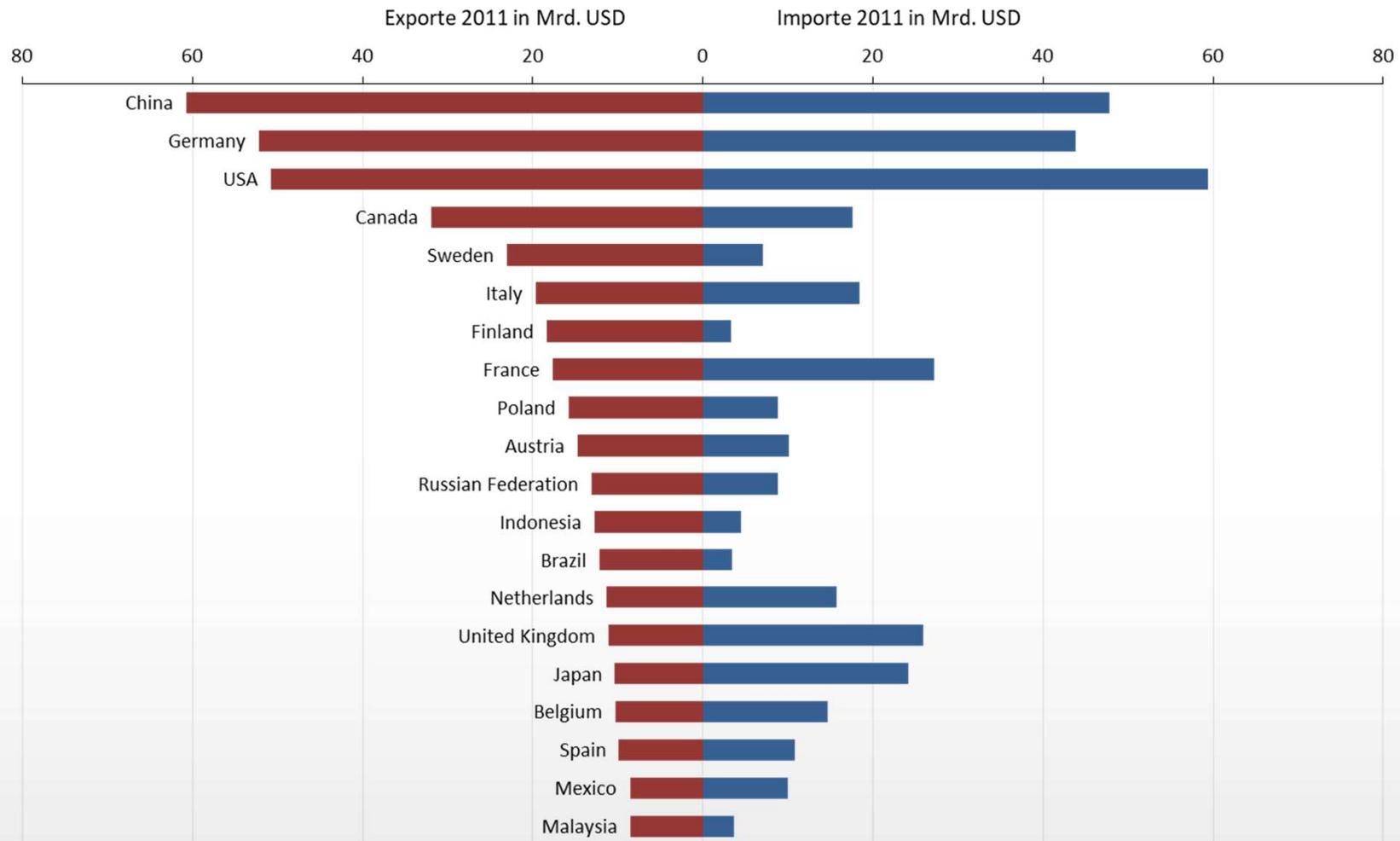
Quelle: UN Comtrade (Datenstand: H0 Aug 26 2015 11:01AM)

Die wichtigsten Exporteure von Holz und Produkten auf Basis Holz 2008



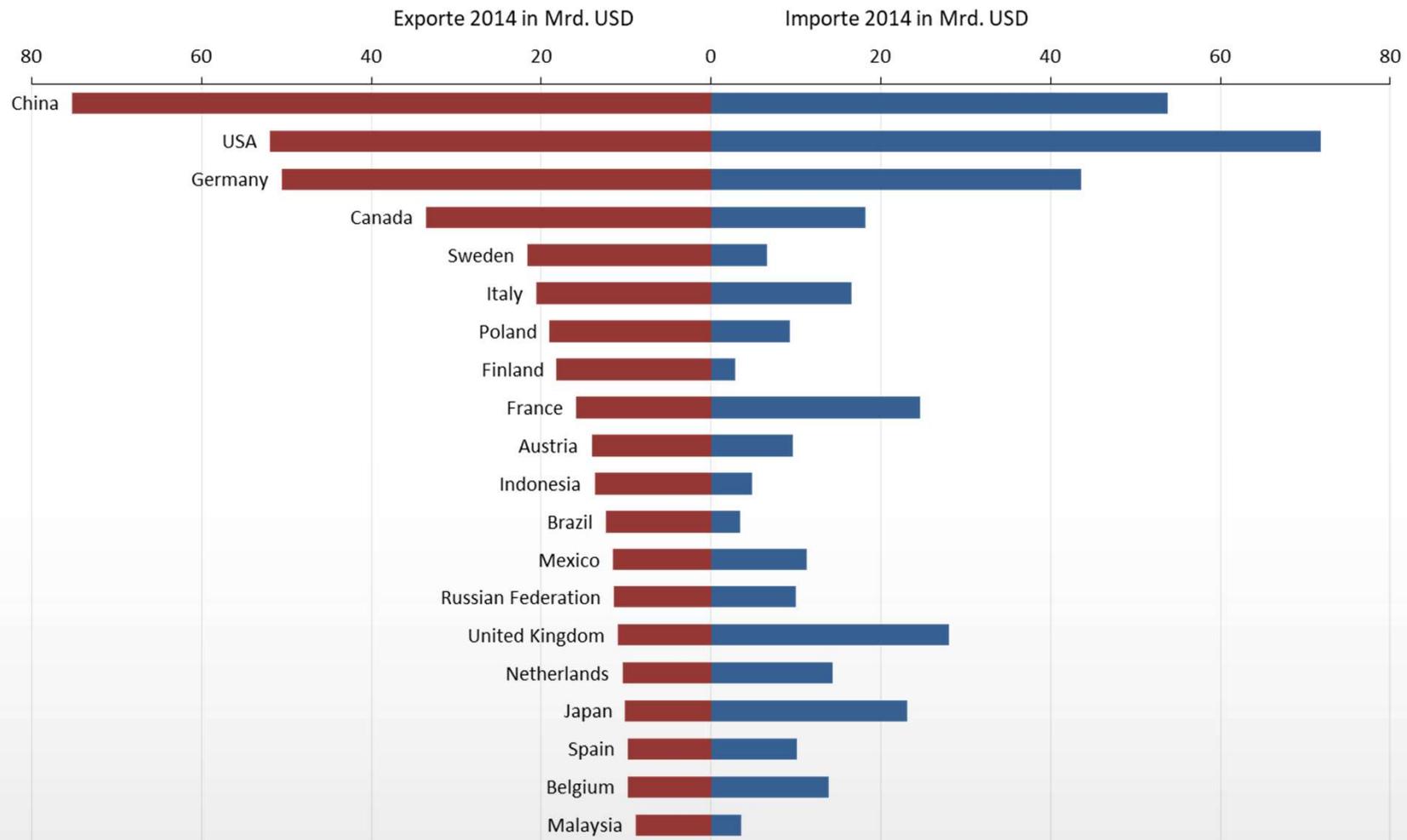
Quelle: UN Comtrade (Datenstand: H0 Aug 26 2015 11:04AM)

Die wichtigsten Exporteure von Holz und Produkten auf Basis Holz 2011



Quelle: UN Comtrade (Datenstand: H0 Aug 26 2015 11:04AM)

Die wichtigsten Exporteure von Holz und Produkten auf Basis Holz 2014



Quelle: UN Comtrade (Datenstand: HO Aug 26 2015 11:05AM)

Zwischenfazit

Die **Beschreibung** des Außenhandels zeigt: Die deutsche Forst- und Holzwirtschaft

- ✓ ist intensiv in den internationalen Handel eingebunden
- ✓ hat ihre Ausfuhren auf lange Sicht nennenswert ausgeweitet
- ✓ ist weltweit und dauerhaft einer der Hauptexporteure

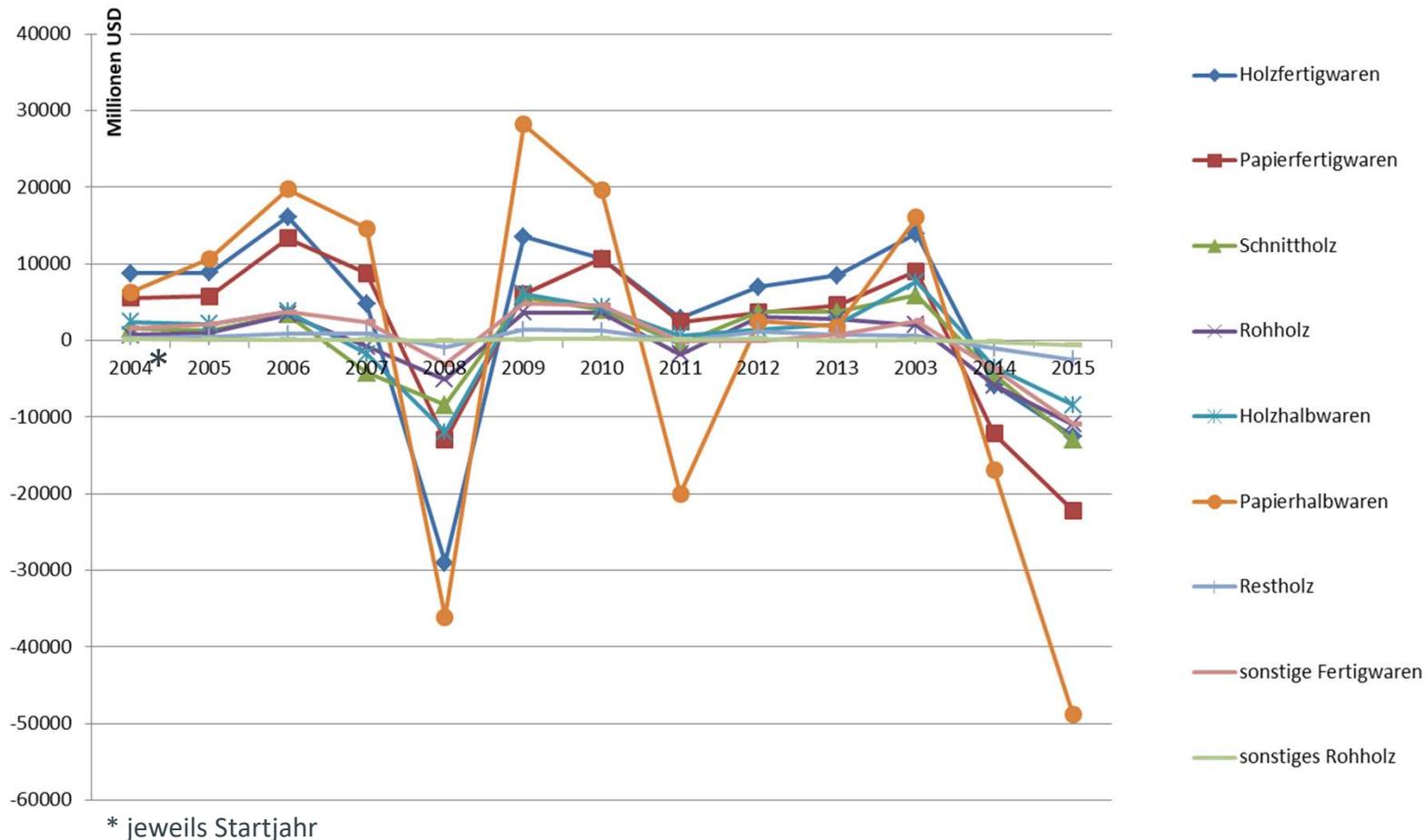
=> Die deutsche Forst- und Holzwirtschaft verfügt über eine gute Wettbewerbsstellung auf den internationalen Holzmärkten

In den letzten Jahren stagnierte der Export aber

=> **Verlust an Wettbewerbsfähigkeit?**

=> Constant Market Share (CMS) **Analyse**

Weltweites Exportwachstum im Handel mit Holz und Produkten auf Basis Holz



Quellen : UN Comtrade (jährliche Daten) | Produktkennzeichnung: HS 2002 | Jahrgänge 2003 - 2016 & Berechnungen des Thünen Instituts

Constant Market Share (CMS)-Analyse

Methode

$$\begin{aligned}\Delta q = & \frac{1}{2} [s^0 + s^1] \Delta Q && \text{(Weltmarkteffekt)} \\ & + \sum_i \frac{1}{2} [s_i^0 + s_i^1] \Delta Q_i - \frac{1}{2} [s^0 + s^1] \Delta Q && \text{(Warenstruktureffekt)} \\ & + \sum_i \sum_j \frac{1}{2} [s_{ij}^0 + s_{ij}^1] \Delta Q_{ij} - \sum_i \frac{1}{2} [s_i^0 + s_i^1] \Delta Q_i && \text{(Regionalstruktureffekt)} \\ & + \sum_i \sum_j \frac{1}{2} [q_{ij}^0 + q_{ij}^1] \Delta s_{ij} && \text{(Wettbewerbseffekt)}\end{aligned}$$

q = Wert der Exporte des betrachteten Landes

Q = Wert der Weltexporte insgesamt

$s^{0,1}$ = (q/Q) = Exportanteil des betrachteten Landes an den Weltexporten im Jahr 0 bzw. 1

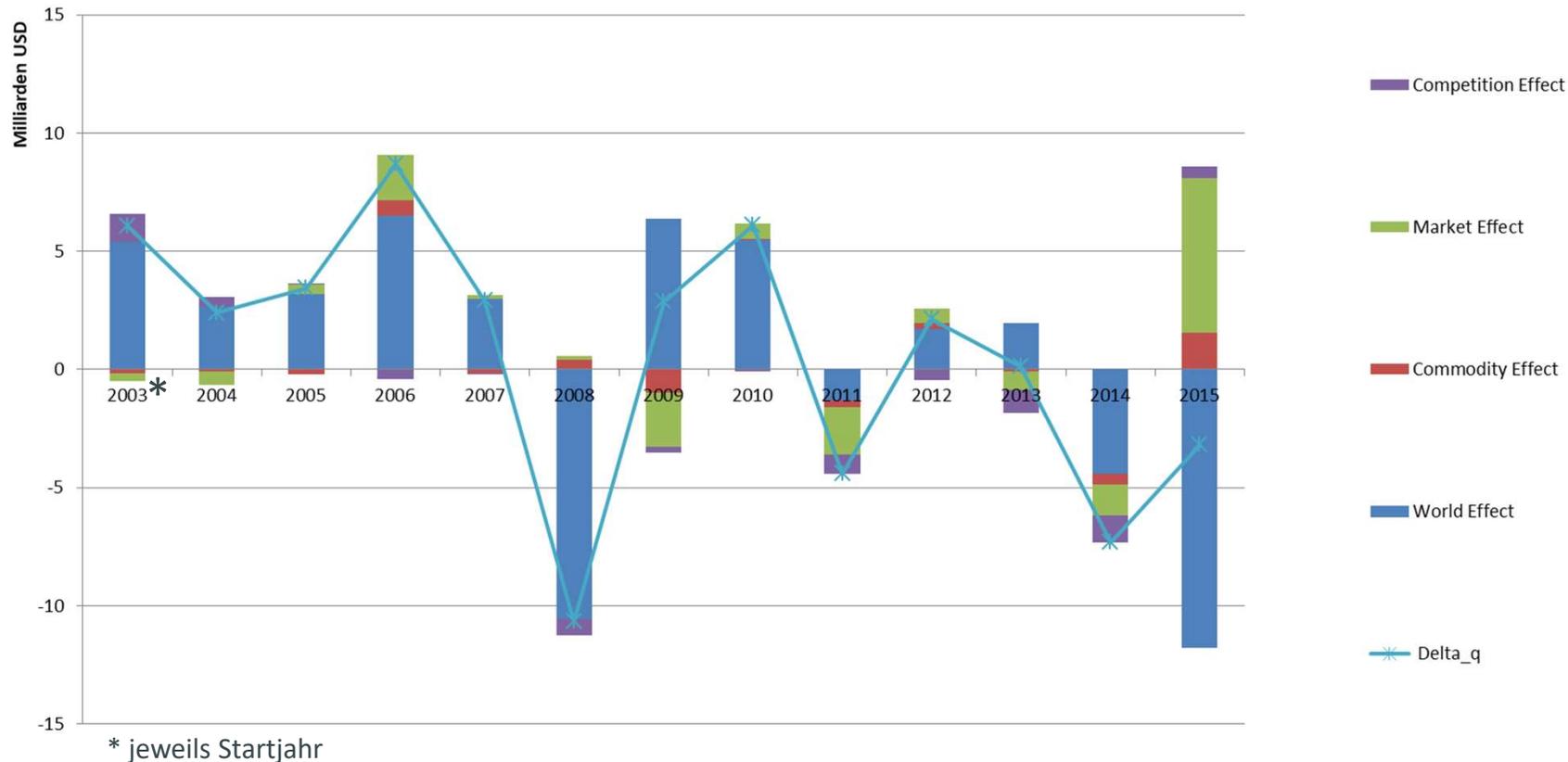
i = Warengruppe (insgesamt 12 untersuchte Warengruppen)

j = Importland (insgesamt 206 verschiedene Länder)

Δ = Zeitdifferential des jeweiligen Terms

Exportwachstum des Clusters Forst und Holz in D

Constant-Market-Share (CMS)-Analyse; alle Produkte auf Basis Holz

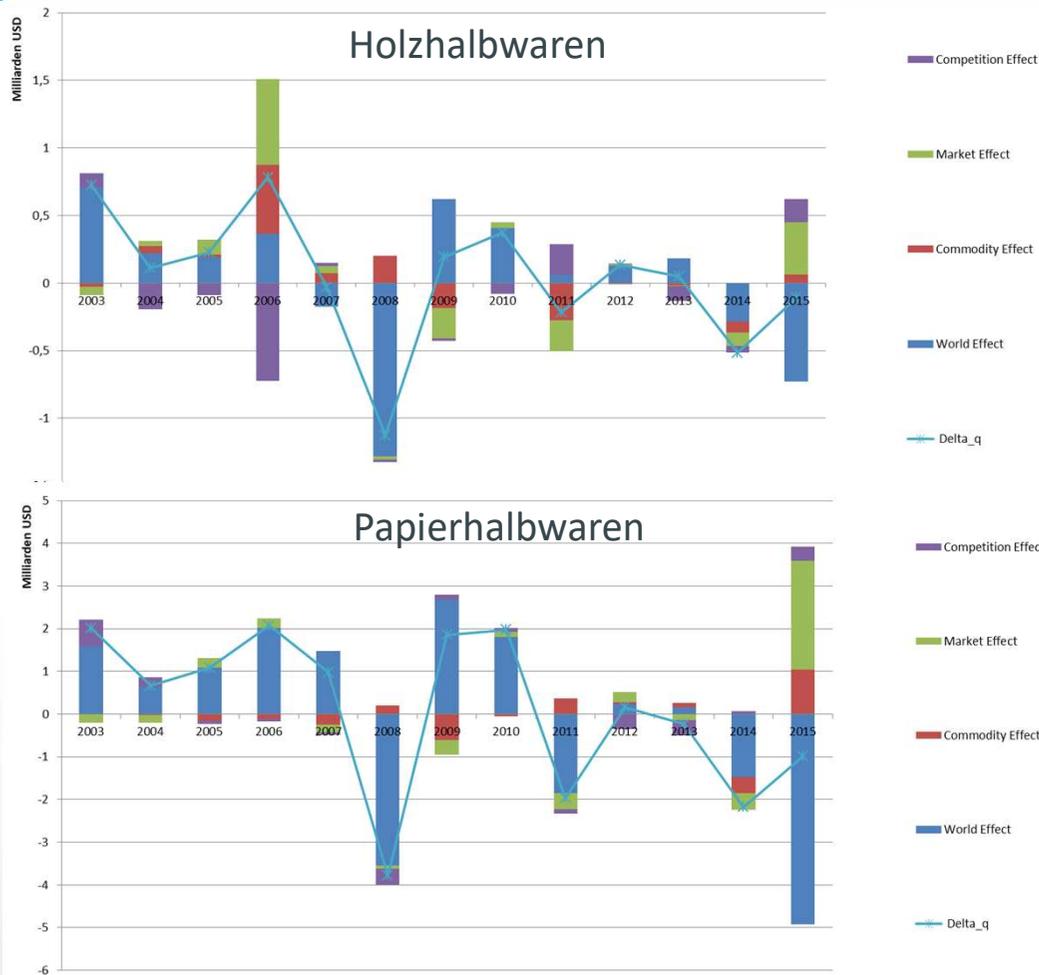


Quellen: UN Comtrade (jährliche Daten) | Produktnomenklatur: HS 2002 | Jahrgänge 2003 - 2016 & Berechnungen des Thünen Instituts

In den letzten Jahren ist das Exportwachstum rückläufig bis negativ. Es hängt stark an der Entwicklung des Weltmarktes. Das Cluster hat überwiegend an Wettbewerbsfähigkeit verloren.

Exportwachstum des Clusters Forst und Holz in D

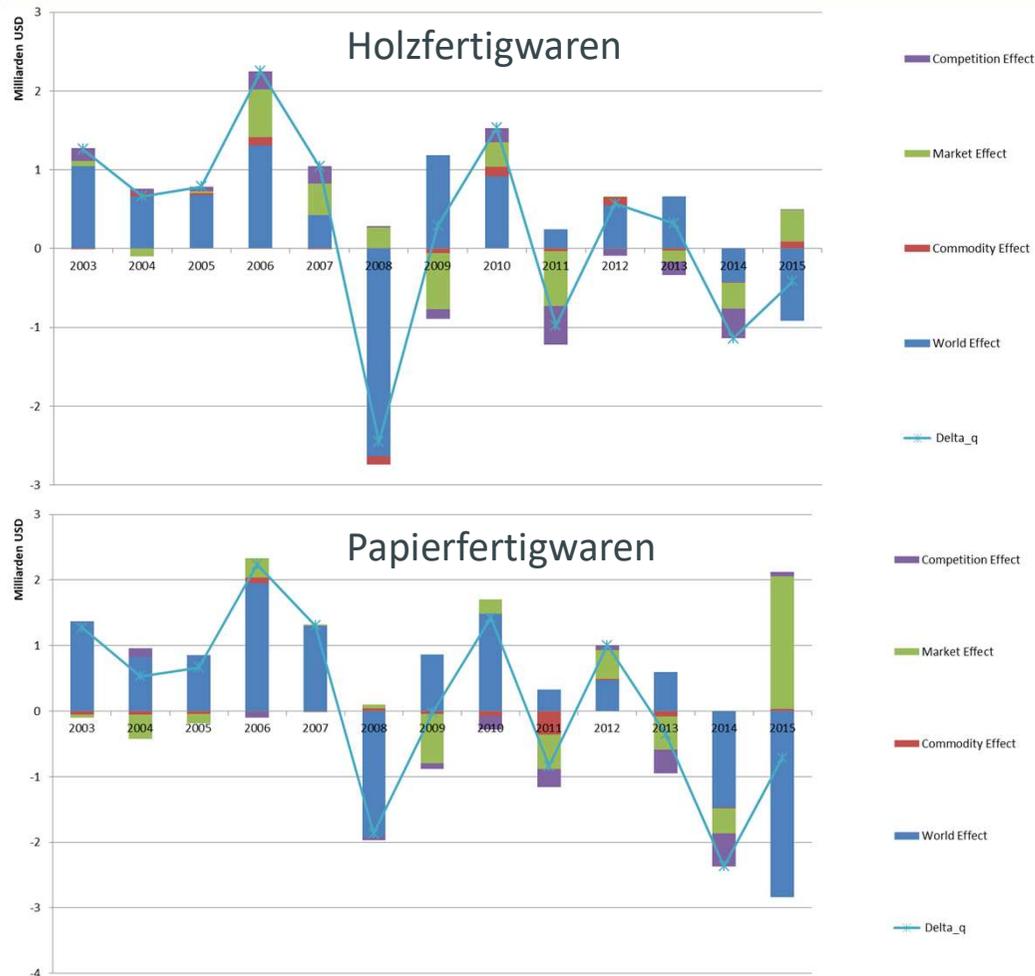
Constant-Market-Share (CMS)-Analyse; nach Hauptproduktgruppen



Quellen: UN Comtrade (jährliche Daten) | Produktnomenklatur: HS 2002 | Jahrgänge 2003 - 2016 & Berechnungen des Thünen Instituts

Exportwachstum des Clusters Forst und Holz in D

Constant-Market-Share (CMS)-Analyse; nach Hauptproduktgruppen



Quellen: UN Comtrade (jährliche Daten) | Produktkennzeichnung: HS 2002 | Jahrgänge 2003 - 2016 & Berechnungen des Thünen Instituts

Auch für die einzelnen Hauptproduktgruppen ergibt sich kein abweichendes Bild:

- das Exportwachstum ist rückläufig bis negativ
- es hängt stark an der Entwicklung des Weltmarktes
- die Wettbewerbsfähigkeit ist überwiegend gesunken
- das Jahr 2016 gibt allseits Hoffnung auf eine Trendwende

Zusammenfassung

Die deutsche Forst- und Holzwirtschaft

- ist intensiv in den internationalen Handel **eingebunden**
- ist weltweit und dauerhaft einer der **Hauptexporteure**.

=> Die deutsche Forst- und Holzwirtschaft verfügt **noch** über eine **gute Wettbewerbsstellung** auf den internationalen Holzmärkten.

Das Exportwachstum hängt aber stark an der **Entwicklung der Weltmärkte**.

Die **Wettbewerbsfähigkeit** ist **gesunken**.

Anstieg der Wettbewerbsfähigkeit 2015 – 2016: **eine Schwalbe macht noch keinen Sommer!**

Schlussfolgerungen

- ✓ Verlust an Wettbewerbsfähigkeit zieht Verlust an Wertschöpfung nach sich
 - ✓ Holz und Produkte auf Basis Holz wesentlicher Baustein einer Bioökonomie
- => Wettbewerbsfähigkeit des Clusters Forst und Holz verdient breite gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit**

Schlussfolgerungen (fortgesetzt)

Mögliche Ansatzpunkte:

- **Rohstoffversorgung** (v. a. Nadelholz) zu wettbewerbsfähigen Bedingungen
- **Innovationen** in bestehenden Produktionsprozessen und bei bestehenden Produkten (z. B. Erhöhung der Materialeffizienz bestehender Produkte)
- Erschließung neuer **regionaler Märkte**
- Entwicklung **neuer Produkte**, z. B. durch Substitution
- **Spezialisierung** und **internationale Arbeitsteilung**: Nutzung Digitalisierung und Datenaustausch (Industrie 4.0)
- **Lösungen statt Produkte**, z. B. bei der Modernisierung im Gebäudebestand
- **Kommunizieren** der vergleichsweise positiven Umweltwirkung von Holzverwendung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Prof. Dr. Matthias Dieter

Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie

Leuschnerstrasse 91 Tel. 0049-40-73962-300

D-21031 Hamburg Fax: 0049-40-73962-399

matthias.dieter@thuenen.de

Internet: <http://www.thuenen.de/>



Foto: Nils Ermisch



Foto: Matthias Rütze



Foto: Matthias Rütze



Foto: Matthias Rütze

Literatur

Balassa B (1962) Recent developments in the competitiveness of American industry and prospects for the future. In: Joint Economic Committee (ed) Factors affecting the United States balance of payments. U.S. Congress, Washington, pp 27–54

DIETER, M., ENGLERT, H., 2007: Competitiveness in the global forest industry sector: an empirical study with special emphasis on Germany. In: European Journal of Forest Research, volume 126, p. 401-412. DOI 10.1007/s10342-006-0159-x

DIETER, M., ENGLERT, H., 2009: Zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Holzwirtschaft - eine Constant-Market-Share-Analyse. In: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Heft 12, S. 375-383. Frenkendorf (Schweiz): Schweizerischer Forstverein

LEAMER. E., STERN, R., 1970: Quantitative international economics. Allyn and Bacon Inc, Boston

MILANA, C., 1988: Constant-Market-Share Analysis and Index Number Theory. In: European Journal of Political Economy 4, pp 453-478

WEIMAR H (2016) Holzbilanzen 2013 bis 2015 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Johann Heinrich von Thünen-Institut, 25 p, Thünen Working Paper 57, [DOI:10.3220/WP1463058733000](https://doi.org/10.3220/WP1463058733000)